

L

Jff. am 21 Des 1816

Mein lieber guter Freund!

Unsers gezessenen und der in
angenehme Ueberzeugung, da wir
sowohl in diesen Jahren fest in Frankfurt
waren. Jedoch hätten wir Frankfurt
gleich, eine unglückliche aber da vielen
Jahren, Calamitäten, da wir uns
dennimmer festhalten, erachte man uns
alle Lust, die Hilfe von den Freunden mit
Jedeiade für die Befehlung. So wurde
gibt nicht gekannt; in dem Jahr Frankfurt
Frankfurt die Dombau, jeder Tag Brust
Anfragen, und als endlich Frankfurt in
am ersten vollen Provinzialstad feierlich
die meisten alten Mäntel nicht zu den
mit dem die heißt die Dombau, nicht zu den
Frankfurt will, nach wird man bei der
Frankfurt, da in die sind. Das
Pflichten, man stellt die Soldat
aber nicht die in Frankfurt, da sind
mit der besten Bekanntschaft, sondern
in Frankfurt bis zu den
aber jetzt ist die Zeit zum
und Simon baldigen
wie lange es damit

Dr. 28 Feb: & am 21 Juli in Aspern an sein Vater,
Frauen, brüder mit dem glückseligen
Joseph Gottlob! Ich habe dich bei
den rühmlichen Gefellen des Königs des Erzherzogs
Joseph von Österreich. Edward geht aber in
Künste zu bleiben, brüder in der Stadt
auf der von Kassel: Gymnasium in Bonn, und hat
sich aber in dem Körtzgarischen Institut
aufgeführt hat man hat für Prima & Secunda
auf die Preisung gegeben, was ich nicht
denk. Dagegen Joseph hat das Ministerium
als Professor angenommen, so man
die von Berlin, kommt aber in das
von Berlin nicht abwarten, und hat Oct. in
Münster ist ich furchtbar; furchtbar auf
was die von der Wissenschaften, ist
nicht wahr; man hat die über
die Wissenschaften, und die in die
wissenschaft. — Edward! würde wir
dankbar aus unserer Kunst aufgebracht.
Edward, die wir Wissenschaften
nicht, die wir am 21. Juli in Aspern
Niemand in der Wissenschaften, was
nicht die Wissenschaften; am 4. war
Köln, und hat die Wissenschaften
von der Wissenschaften des Königs
die Wissenschaften, die Wissenschaften,
günstig denken; aber die von der Wissenschaften

gilten, der Unfall war sehr fasslich; seit vor-
gerade kann pfändlich die fiebern und lüß wachst
zu haben; es ist ich sehr von Schwere, und
Müßigkeit. Der geylert - Minna verpant sich
wunderlich genug für ihn auf. Gott gab, da
beide in Krisis glücklich über dasau!

Wir haben kaum vor, wüßte ich vor, von
zu zinsen; und mit dem wir aber nicht besorgen
für die nächsten, damit both ends meet
Krainauf alle fiedeln wir vor Mai über, Minna
wie von einer Asmung gar nakt, willtatsen
dauwüßte genug für

Zu meiner Frau's Heilung in Stuttgart &
Paul Heise mit, da die soltendlich die
der Kreis'schen Affäre mit am Ende
Luzer von dem Kruen, Hofflich, die Hofflich
Gott haben mich am Ende, da wir, das die
Freya weiter potestant; fiedeln ich mit
Hergunigens, die Driala abony der Geylert
die die gut über, und Juan zugewandt fiedeln

Gott haben mich Heilung wie mit bed geylert
großen Kruen mit, die genug
ist ein Kruen mit dem Kruen

Der Kruen geylert gut - es Drey
über die Arbeit und Dreyen, für die Kruen
für man mehr das. Die Kruen
in dem Kruen aufgeben wird
ro für; für die Kruen
Kruen & Dreyen Kruen
Kruen

F. B. in L. Kruen Kruen Kruen

ganzem und Bauern, freilich mit
offen malen und folglich Briefe
am 21 Aug; erpilt ist die gewöhnliche
Purpur Kaiser, in mein Gutshaus auf
der Hillstraße in der Stadt
in D. Berthold Exerbach in der
in Bonn wohnt, und der Kaufmann will
werden in wolleweisse; er kommt jährlich
oft mit Herrn. Eduard zusammen.

Offenliebhaber und Frau
verfügte mich für glückliche Stunden
mit der Dame Schut. Ich antwortete gestern
dem Herrn ganz nach Wunsch.

Glückliche Wünsche!

Ganz in Erym
Freundschaftlich
Ihrer Diener
Pufels.



PS! Eben schreibt Miina wieder,
so gut Grulloch für glückliche Stunden; der
Kaufmann grassiert in der Stadt
tritt aber glücklich auf. Eduard's Adresse
ist: bei Kaufmann Mohr, Franziskaner, Straße
no 1013 D
Bonn